

Mr. Right gesucht ...

Als sie vor fünfzehn Jahren mit ihren besten Freunden "Zukunfts-Flaschendreher" gespielt hat, sah sich Sophie als eine erfolgreiche Schauspielerin oder Moderatorin, die mit einem tollen Mann und zwei bezaubernden Kindern in einem hübschen Stadthaus irgendwo an der Alster lebt. Inzwischen ist sie mit beiden Beinen hart auf dem Boden der Realität gelandet, denn der Traumgatte liegt in ebenso weiter Ferne wie der ersehnte Job vor der Kamera. Stattdessen arbeitet Sophie als Empfangsdame bei einem Hamburger Lokalsender und hat eine Affäre mit ihrem verheirateten Boss Magnus Berger. Und eine Besserung ist nicht in Sicht, sodass nur zwei Möglichkeiten bleiben: Entweder beißt sie in den sauren Apfel und macht gute Miene zum bösen Spiel oder sie nimmt endlich das Leben endlich in die Hand und kämpft für ihr Glück.

Kaum hat sich Sophie endlich zu einer Entscheidung durchgerungen, gerät diese wieder ins Wanken, denn Lover Magnus macht ihr ein Angebot, zu dem selbst Sophie nicht nein sagen kann: Sie darf - vertretungsweise - die Nachrichten vorlesen. Diese einmalige Chance entwickelt sich allerdings zur reinen Katastrophe, denn am Ende ist Sophie nicht nur ihren Job, sondern auch ihren Freund endgültig los. Dafür geht korbweise Fanpost beim Sender ein. Nun bleibt nur noch zu hoffen, dass zumindest das Single-Dasein endlich ein Ende hat. Potentielle Ehemänner finden sich reichlich, aber es sind nur wenige darunter, die tatsächlich für eine Beziehung in Frage kommen - darunter auch Gustav Gans, der mit seinen Briefen Sophies Herz zum Hüpfen bringt. Aber eine Zukunft scheint beinahe aussichtslos, denn Mr. Right soll stattdessen in einer TV-Casting-Show gesucht und gefunden werden.

Und tatsächlich: "Sophie im Glück" schlägt ein wie eine Bombe. Aus mehr als 300 Briefen und 100 E-Mails hat Sophie nun die Wahl der Qual, denn nur zehn Kandidaten bekommen eine Chance, sie kennenzulernen. Um die Einschaltquoten in die Höhe zu treiben, schleust Magnus Berger den windigen Journalisten Holger in die Sendung. Obwohl Sophie davon weiß, lässt sie sich auf dieses Spiel ein - allerdings mit fatalen Folgen, denn es ist ein Spiel mit dem Feuer, bei dem nicht nur sie sich die Finger verbrennen kann. Und dann ist da auch noch die Liebe, die hier ein Wortchen mizureden hat ...

Lena Gold hat offenbar eine große Begabung dafür, witzige Geschichten mit viel Gefühl, Schwung und Humor zu schreiben und damit ihre Leser(innen) zu beglücken. "Kein Hündchen für alles" ist solch ein literarisches Juwel, mit dem man sich bestens unterhalten fühlt und das warm ums Herz macht. Die Lektüre ist wirklich ein großes Vergnügen, bei dem man die Zeit glatt vergisst und in dessen Verlauf man auch wunderbar abschalten kann. Dabei beweist sich die deutsche Autorin als romantische Trümerin, die wortgewandt ihren Roman mit Leben füllt. Diese herzerfrischende wie gefühlvolle Komödie kann sich durchaus sehen lassen, denn spaßige Unterhaltung ist Lena Golds Steckenpferd.

Susann Fleischer 18.07.2011

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)